

Erklärung der WHU – European Policy Statement

Erasmus+ als Teil der Internationalisierungsstrategie

Die Internationalität ist eines der Markenzeichen der WHU und fest in der WHU Strategie und im Mission Statement verankert, in dem eine weltoffene Kultur, eine aktive Förderung von Diversität und die Internationalität aller WHU-Stakeholder zentrale Elemente darstellen. Basierend auf der „Excellence Strategy“, die seit 2015 auch weiterhin gültig ist, hat die WHU den Anspruch, sich in der „Champions League“ der Top Business Schools in Europa und der Welt fest zu etablieren. Um dies zu erreichen, fokussiert sich die WHU auf verschiedene strategische Ziele. Grundlegend ist das weitere Wachstum der Studierenden- und Fakultätszahlen unter Beachtung der hohen Qualitätsstandards der Hochschule. Von äußerster Wichtigkeit sind außerdem ein weiterer Ausbau der Internationalisierung und Diversität bzw. Geschlechtervielfalt in allen Stakeholder-Gruppen, sowie die Digitalisierung der Hochschule in verschiedenen Bereichen mit dem Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studienprogramme und Lehrformate sowie der Effizienzsteigerung in verschiedenen Hochschulprozessen. Weitere strategische Ziele sind die Dezentralisierung der Hochschulorganisation und die damit einhergehende Stärkung der Eigenverantwortung und des unternehmerischen Engagements aller Mitglieder der Hochschule.

Die Internationalisierung spiegelt sich in allen Bereichen der WHU wieder, in den – in englischer Sprache angebotenen - Studienprogrammen, der Forschung, dem Bereich Executive Education und den Unternehmenskontakten. So z. B. sind in den Bachelor- und Masterprogrammen integrale Auslandssemester seit Gründung der WHU im Curriculum fest verankert; in allen anderen Studienprogrammen gibt es obligatorische internationale Module. Die Studierendenzahl der WHU soll im Rahmen der angesprochenen Wachstumsstrategie in den nächsten Jahren um 50 % erhöht werden; damit einher geht ein entsprechendes Wachstum der Fakultät und der Mitarbeiter.

Durch die steigende Anzahl der Studierenden und die integralen Auslandssemester im BSc und MSc Programm, steigt ebenfalls die Anzahl der Mobilitäten innerhalb des Erasmus+ Programms. Bereits in den letzten

Jahren hat die Nachfrage nach einem Auslandssemester an europäischen Partneruniversitäten stark zugenommen, was u.a. an der steigenden Zahl der „international students“ liegt, die eine Mobilität innerhalb Europas oft vorziehen. Auch die Master-Studenten sind generell verstärkt an einem Auslandssemester in Europa interessiert. Das qualitativ exzellente Partnerschaftsnetzwerk von über 200 Partneruniversitäten, davon derzeit ca. 60 in Europa, stellt die Basis für die Bereitstellung von Auslandsstudienplätzen für die WHU Studierenden dar. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Austauschverträge, d.h. die Partnerschaften beruhen auf einer gleichen Anzahl von incomings und outgoings. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Auslandssemestern in Europa sowie aufgrund der Wachstumsstrategie der WHU, sollen vor allem die Partnerschaften in Europa ausgebaut werden und gleichzeitig die Anzahl der incomings und outgoings pro Partneruniversität erhöht werden. Die Teilnahme am Erasmus+ Programm ermöglicht der WHU ganz wesentlich, diese Ziele zu verwirklichen und somit zum Ausbau des europäischen Bildungsraumes beizutragen und die Partnerschaften der WHU in Europa langfristig zu stärken.

Bei der Auswahl der Partneruniversitäten legt die WHU, die selbst über die für Business Schools wichtigen Akkreditierungen und Qualitätssiegel, wie EQUIS, AACSB sowie - auf nationaler Ebene - die FIBAA Systemakkreditierung verfügt, größten Wert auf Exzellenz und höchste Qualitätsstandards. Alle Partneruniversitäten sind ebenfalls akkreditiert und zählen zu den besten in den jeweiligen Ländern. Es bestehen grundsätzlich Kooperationsverträge und „inter-institutional agreements“ mit allen europäischen Partneruniversitäten, die regelmäßig evaluiert werden. Die volle und automatische Anerkennung der ECTS Credits ist hierbei selbstverständlich gewährleistet; ebenso wie die Bereitstellung eines online-Vorlesungsverzeichnis, in dem übersichtlich alle Kurse pro Programm und Semester inkl. der ECTS Credits aufgelistet sind.

Wie erwähnt sind ein Ausbau der Diversität sowie die Digitalisierung der Hochschule weitere wichtige strategische Ziele der WHU. Der Fokus des neuen Erasmus-Programms u.a. auf diese Elemente ist für die WHU daher von großer Bedeutung und stärkt diese Ziele innerhalb der Hochschule. Durch das Erasmus Programm werden im Rahmen der Digitalisierung zudem viele Impulse gegeben, die an der WHU weitere Veränderungsprozesse anstoßen und in die Wege leiten können.

Ein Klima, das geprägt ist durch Offenheit, Vielfalt und Chancengleichheit, ist der WHU außerordentlich wichtig. Im WHU „Code of Conduct“, den Normen guten Verhaltens ist u.a. festgelegt, dass Menschen unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Eigenschaften wie Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Alter, Sozialstatus und und ähnlichen Charakteristika geachtet werden. 2017 hat die WHU die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet, in der sie sich verpflichtet, Vielfalt und Wertschätzung in der Arbeitswelt zu fördern. Auch die studentische Initiative „Diversity at WHU“, die 2015 gegründet wurde, macht es sich zur Aufgabe, z. B. Themen mit LGBT- und Diversity-Bezug aktiv auf dem Campus umzusetzen, u.a. durch den jährlich stattfindenden „Diversity Day“. Im Rahmen der Wachstumsstrategie der WHU ist es hinsichtlich der „Diversity“ ein erklärtes Ziel, langfristig ein ausgeglichenes Verhältnis der Geschlechter und der Anzahl von einheimischen bzw. internationalen Studierenden, Professoren und Mitarbeitern zu haben. Ebenso soll in diesem Kontext Englisch langfristig als offizielle Campus-Sprache eingeführt werden, um die bestmögliche Integration aller Stakeholder zu ermöglichen und die internationale Atmosphäre weiter auszubauen. Das Center of Digitalization unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Spinler dient als Plattform für die WHU-Fakultät mit einem Schwerpunkt im Bereich Lehre und Forschung in Bezug auf Digitalisierung. Es ermöglicht eine enge Integration von Theorie und Praxis

Das Center of Digitalization bündelt alle digitalen Aktivitäten der WHU in Bezug auf Lehre und Forschung sowie die administrativen Prozesse der Hochschule. Seit ihrer Gründung gehört es zum Selbstverständnis und Pioniergeist der WHU, neue Wege zu gehen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Neben den Kernmerkmalen – Leistung, praktische Relevanz, internationale Ausrichtung und persönliche Entwicklung – spielen neue Technologien eine entscheidende Rolle in dem Streben der WHU, ihrer Rolle als eine der Top-Business Schools in Deutschland gerecht zu werden. Die WHU bietet ihren Studierenden das bestmögliche und modernste Lernumfeld – Face to Face und digital. Das Center of Digitalization arbeitet regelmäßig daran, die internen Prozesse zu digitalisieren. Die geplante Einführung des Erasmus+ Dashboards an der WHU wird die Administration der Inter-Institutional Agreements, aber auch die effiziente Kommunikation mit den Partneruniversitäten und Studierenden erleichtern und treibt somit auch den Digitalisierungsprozess weiter voran. Alle neuen Elemente, wie zum Beispiel Erasmus without Paper (Erasmus+ Dashboard/OLS Tool & Erasmus+ App), die European Student Card Initiative, etc., werden rechtzeitig zum Start der neuen Programmgeneration an der WHU implementiert bzw. initiiert. In Bezug

auf das Auslandsstudium hat der Austausch mit den Center of Digitalization hinsichtlich der geplanten neuen Erasmus Programmelemente bereits zu einigen weiteren Ideen geführt, wie die Prozesse im International Relations Office weiter digitalisiert werden können und für die Studierenden noch serviceorientierter gestaltet werden können.

Die WHU fördert unternehmerisches Denken bei allen Mitgliedern der WHU Community. Die Studierenden verkörpern den sog. „WHU-Spirit“. Das intellektuelle, kulturelle und soziale Engagement zeigt sich in rund 30 studentischen Initiativen, an denen auch alle „incomings“ selbstverständliche teilnehmen können. Die WHU-Werte, die auch Teil des Mission Statements sind, beinhalten einen besonderen Fokus auf die Erfüllung der Werte Excellence, Community, Cosmopolitaness und Entrepreneurship. Die Basis dafür bildet unser Leitspruch „We foster Courage and Commitment“. Daher wird die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von incoming und outgoing Studierenden an der WHU in vielerlei Hinsicht bereits gelebt und stetig weiterentwickelt. Weitere Einrichtungen, wie das sehr aktive WHU Alumni Netzwerk „InPraxi“, in dem über 90 % aller Ehemaligen organisiert sind und das im Rahmen des „lebenslangen Lernens“ vielfältige Fortbildungsmaßnahmen und Netzwerkmöglichkeiten nach Beendigung des Studiums anbietet, fördern zudem langfristige Kontakte auch über das Studium hinaus. Erasmus-Studierende haben ebenfalls die Möglichkeit, Teil dieses Netzwerkes zu werden, was gerne angenommen wird.

Wie beschrieben, sind viele Grundsätze und Ziele der Erasmus-Hochschulcharta auch strategische Ziele der WHU. Die Teilnahme am Erasmus+ Programm ist für die WHU daher von wesentlicher Bedeutung und stärkt die WHU Strategie innerhalb der Hochschule. Die beschriebene Wachstumsstrategie wird durch die Erasmus - Förderung von Studierenden und Maßnahmen für die Mobilitäten von großer Bedeutung sein und das Erreichen dieser Ziele mit ermöglichen. Auf Grundlage der Internationalisierungs- und Wachstumsstrategie der WHU wird es, auf Basis der beschriebenen WHU-Werte und des WHU-Spirits, somit möglich sein, in Zukunft noch stärker einen positiven Beitrag zur Schaffung eines Europäischen Bildungsraumes zu leisten.

Umsetzung der Erasmus+ Aktionen

In den Studienprogrammen der WHU sind Auslandssemester und Auslands-Module ein integraler Bestandteil der ganzheitlichen Managementausbildung und in den Regelwerken (Studienplan und Prüfungsordnung) aller Studienprogramme fest verankert. Alle Studierenden des BSc-Programms und des MSc-Programms (120 ECTS track) verbringen das 4. oder 5. Semester (BSc) bzw. das dritte Semester (MSc) an einer der über 200 Partnerhochschulen der WHU. Die Studierenden, die im Master-Programm ein Doppelabschlussprogramm belegen, verbringen das 3. und 4. Semester an der entsprechenden Partnerhochschule.

Im Rahmen der Erasmus Aktionen liegt der Schwerpunkt der WHU daher auf der Leitaktion 1 (KA103) Lernmobilität, Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal, wobei die Förderung der Studierenden klar im Fokus steht.

Grundlage der integralen Auslandssemester ist ein Partnerschaftsnetzwerk von über 200 Partneruniversitäten weltweit, davon derzeit ca. 60 in Europa. Mit allen europäischen Partneruniversitäten bestehen Kooperationsverträge und Inter-Institutional Agreements, die regelmäßig aktualisiert werden. Bei der Auswahl der Partneruniversitäten legt die WHU größten Wert auf Qualität und entsprechende Akkreditierungen und Qualitätssiegel. Es finden jährliche Evaluierungen der Partnerschaften statt, u.a. anhand der obligatorischen Auslandsberichte der WHU-Studierenden. Die regelmäßige Kontaktpflege und der kontinuierliche Austausch mit den Partneruniversitäten, z. B. durch Treffen auf der EAIE- und NAFSA-Konferenz, sowie durch persönliche Besuche vor Ort, sind für die WHU sehr wichtig, um langfristige und aktive Partnerschaften zu unterhalten. Nur so kann auf Dauer sichergestellt werden, dass die notwendigen Austausch-Studienplätze für die integralen Auslandssemester zur Verfügung gestellt werden können.

Da das Auslandssemester für die WHU Bachelor- und Master-Studierenden integraler Bestandteil des Studienplans sind, ist die Durchführung der Auslandsmobilität von Outgoing Studierenden in den Regelwerken der WHU festgelegt und von Anfang an klar und transparent kommuniziert. Das Partnernetzwerk und nützliche Informationen zum Auslandsaufenthalt sind bereits auf der WHU Webseite dargestellt.

Die Studierenden erhalten zu Beginn ihres Studiums im Rahmen der Einführungswoche erste Informationen zum Auslandsaufenthalt und zum Auswahlprozess. Eine weitere Informationsquelle hinsichtlich der

Partneruniversitäten stellen die Auslandsberichte der Studierenden dar, die ihr Auslandssemester bereits absolviert haben. Jeder Student ist dazu verpflichtet nach seinem Auslandsaufenthalt einen Auslandsbericht zu erstellen, der zur Information zukünftigen WHU Studenten im Intranet zur Verfügung gestellt wird.

Der Prozess der Auslandswahl findet anhand eines Notenrankings statt; für die BSc-Studierenden zu Beginn des dritten Semesters; für die MSc Studierenden zu Beginn des zweiten Semesters. Das genaue Procedere sowie die entsprechenden Deadlines und Regeln werden gemeinsam mit einem gewählten Studentengremium an die jeweiligen Jahrgänge kommuniziert. Die Studierenden erhalten von der Erasmus+ Koordinatorin durch Stipendienbroschüren sowie persönliche Beratungsgespräche regelmäßige Auskünfte über die Erasmus+ Förderung. Nach der Auslandswahl erhalten die ausgewählten Erasmus-Studierenden Informationen zum weiteren Procedere und den verschiedenen Dokumenten. WHU-Studierende müssen während ihres Auslandssemesters 30 ECTS Credits im Bereich der Wirtschaftswissenschaften belegen. Die Anrechnung der ECTS Credits erfolgt an der WHU voll und automatisch auf Grundlage der von allen Parteien unterzeichneten Learning Agreements. Die Austauschkoordinatorin für Europa steht den Studierenden bei der Organisation des Aufenthaltes vor, während und nach dem Auslandsstudium mit Rat und Tat zur Seite. Nach Beendigung des Auslandsaufenthaltes dient das Transcript of Records als finales Dokument, um die im Learning Agreement bestätigten Kurse für das WHU Studium voll anzuerkennen. Nach Prüfung durch das International Relations Office wird das Transcript of Records an das Prüfungsamt weitergegeben, wo die Anrechnung der Credits final umgesetzt wird.

Die Outgoing Studierenden fungieren während Ihres Auslandsaufenthaltes auch als sogenannte WHU Ambassadors, um potentielle Incoming Studierende an der Partneruniversität, z. B. auf Messen vor Ort, auf die WHU aufmerksam zu machen. Die WHU stützt die Ambassadors mit Informations- und Marketing Material aus, das über die WHU Webseite heruntergeladen werden kann.

Die exzellente Betreuung und Integration der Incoming-Studierenden auf dem Campus der WHU bilden die Basis für ein gutes Funktionieren der Austauschbeziehungen mit den Partneruniversitäten. Ein hervorragendes Betreuungsverhältnis und eine besondere Serviceorientierung zeichnen die WHU, als private Business School, von jeher aus.

Die Incomings erhalten vor ihrer Ankunft an der WHU bereits ausführliche Informationen, z. B. bezüglich Aufenthaltsgenehmigung, Visa, Krankenversicherung, sowie weitere praktische Informationen rund um das Studentenleben durch das Student Handbook. Ein übersichtliches online-Vorlesungsverzeichnis mit Angabe der ECTS Credits gewährleistet für die Incomings eine rechtzeitige Prüfung der Anrechenbarkeit von Kursen an der Heimatuniversität. Das Housing-Office bietet jedem Austauschstudierenden vor der Ankunft eine Unterkunft an, i.d.R. in einem Studentenwohnheim. Außerdem wird jedem Austauschstudenten ein WHU Buddy zur Seite gestellt. So können weitere Rückfragen und Details zum Studium und zur Kultur bereits vorab geklärt werden.

Im Rahmen der Orientierungswoche für die Incomings finden verschiedene Veranstaltungen statt, die durch die lokale Erasmus+ Initiative (VIP = Vallendar Integration Programm), unterstützt werden. Seitens des International Relations Office werden u.a. Informationen zur Kurswahl, dem ECTS Kredit- und dem Notensystem, der Benutzung des WHU Intranet, Behördengängen, etc. gegeben. Weitere Integrationsevents, wie z. B. das International Dinner, oder die „Koblenz Rallye“, erleichtern den Austauschstudenten die Integration vor Ort.

Während des Studiums organisiert das International Relations Office zusammen mit der lokalen Erasmus+ Initiative weitere Integrationsveranstaltungen, wie z. B. eine Regional Tour, Integration@Vallendar, Coffee & Cake, etc.. Bei diesen Veranstaltungen haben die Austauschstudenten die Möglichkeit, WHU Studenten und Einheimische näher kennenzulernen. Auch die WHU Studenten profitieren von diesen Events, da sie Erfahrungen austauschen können und erste Informationen zum Beispiel in Bezug auf Partneruniversitäten für das eigene Auslandsstudium erhalten können. Am Ende des Auslandsaufenthaltes der Incoming Studierenden veranstaltet das International Relations Office ein Farewell, um die Studierenden auf ihre Rückreise in das Heimatland und an die Heimatuniversität entsprechend vorzubereiten. Während dieser Veranstaltung werden die Studierenden gebeten, anhand eines Fragebogens ein ausführliches Feedback über ihren Aufenthalt an der WHU zu geben. Dieser Fragebogen wird vom International Relations Office evaluiert, um den Ablauf des Austauschsemesters der Incomings für die nächsten Semester nach Bedarf zu verbessern.

Die WHU legt neben der Steigerung der Studierendenmobilität auch Wert auf eine Steigerung der Outgoing und Incoming Personalmobilitäten. Die Fakultät

wird mehrmals pro Jahr über die Möglichkeiten einer Teilnahme an der Erasmus+ Teaching Mobility informiert, per Mail sowie in persönlichen Gesprächen. Auf administrativer Ebene wird die Personalmobilität vor allem innerhalb des International Relations Office regelmäßig genutzt, z.B. durch die Teilnahme an der EAIE Konferenz oder an „Erasmus Staff Weeks“, sowie durch Besuche an europäischen Partneruniversitäten. Zukünftig soll die Personalmobilität auch in anderen Abteilungen gefördert werden, die in die internationalen Austauschprogramme involviert sind. Eine eventuelle Ausweitung der Personalmobilitäten darüber hinaus ist ebenfalls in Planung.

Die WHU möchte zukünftig auch weiterhin an der Erasmus Leitaktion 1 KA107 – Mobilität mit Partnerländern – teilnehmen und die Aktivitäten nach Möglichkeit ausbauen. In einem laufenden Projekt mit der University of North Carolina at Chapel Hill (UNC), einer langjährigen Partneruniversität der WHU, steht auch die Förderung der Studierendenmobilität – in diesem Fall von Doktoranden – an erster Stelle. Das Projekt wurde initiiert durch die WHU Lehrstühle „International Accounting“ und „Empirical Corporate Finance“. Die Mobilitäten insbesondere von Doktoranden und Professoren sollen in Zukunft erhöht werden. Durch den Fokus des Projektes auf den akademischen Austausch wird die Auswahl der Doktoranden direkt über die Lehrstühle abgewickelt. Interessierte Doktoranden konnten sich in einem transparenten Auswahlverfahren auf eine Mobilität bewerben und wurden durch die Lehrstühle anhand von Interviews und den eingereichten Forschungsvorhaben ausgewählt. Bei der Vorbereitung der Mobilität wurden die Studierenden durch das Promotionsbüro und administrativ durch das International Relations Office unterstützt. Der Forschungsaufenthalt der Doktoranden an der UNC und die belegten Kurse im PhD Programm wurden vom Promotionsbüro der WHU voll auf das Doktorandenstudium an der WHU angerechnet und alle Kurse anerkannt.

Die Internationalität ist eines der Markenzeichen der WHU und durch integrale Auslandssemester im BSc- und MSc-Programm, bzw. obligatorische Auslandsmodule in allen anderen Studienprogrammen, fest in der institutionellen Strategie verankert. Daher sind gut funktionierende Austauschpartnerschaften für die WHU von fundamentaler Bedeutung. Es ist besonders wichtig, dass die WHU mindestens so viele Incoming Mobilitäten verzeichnet, wie wir Outgoing Mobilitäten durchführen. Durch die Wachstumsstrategie mit einer geplanten Steigerung von 50 % der Studierendenzahlen in den kommenden Jahren, sowie durch die gestiegene Nachfrage der WHU-Studierenden nach Austauschplätzen in Europa, ist eine

Erhöhung der Incoming-Mobilitäten mit den europäischen Partneruniversitäten und ein Aufbau von weiteren qualitativ hochwertigen Partnerschaften in Europa von größter Wichtigkeit. Die Beteiligung der WHU an der Leitaktion KA 1 und der damit verbundene Erasmus+ Förderung innerhalb Europas trägt daher wesentlich zur Erreichung der beschriebenen Wachstumsziele bei. Die Attraktivität des Austausches für die outgoings wird durch das Erasmus-Stipendium sehr erhöht; insbesondere für „international students“ ist eine finanzielle Förderung des Auslandsaufenthaltes oft ausschlaggebend bei der Wahl des Austauschzieles. Ebenso können die Partnerschaften in Europa, wie beschrieben, durch eine Erasmus+ Förderung weiter ausgebaut und gepflegt werden. Auch den Incomings können durch die Förderung attraktive kulturelle Veranstaltungen und Events angeboten werden, die wiederum die Zufriedenheit mit einem Auslandsaufenthalt an der WHU erhöhen und eine gute Werbung für weitere zukünftige incomings sind. Die Steigerung der Anzahl der incomings ist zudem wichtig für das Ziel des Ausbaus der Internationalisierung mit einer gleichen Anzahl von internationalen und einheimischen Studierenden.

Die Beteiligung der WHU an der Leitaktion 1 – KA 103 – passt somit zu 100 % zur institutionellen Strategie der WHU, insbesondere zu den strategischen Zielen des Wachstums und des weiteren Ausbaus der Internationalisierung.